

# Ziegler, Walter

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ERNST LEHMANN

Bau-Ing.

1900

1969

Forschungsergebnisse des Nobelpreisträgers Professor Gäumann beschäftigt. Zudem übertrug ihm die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Oerlikon die Auswertungen pflanzenkundlicher Untersuchungen und anderes mehr.

Durch die obengenannten Auftraggeber blieb Ernst Lehmann auch während dem Hochschulstudium immer mehr oder weniger beschäftigt. Kein Wunder, dass der damals noch junge, turbulente Professor Roß auf dies einzigartige Talent aufmerksam wurde und ihm mehr und mehr die Darstellungen zu seinen Publikationen anvertraute. Diesen grossen Aufgaben hat sich Ernst Lehmann, auf Antrieb des damaligen Präsidenten der EMPA, dermassen intensiv und treu gewidmet, dass sein ETH-Abschlussdiplom liegen blieb.

Dies alles hat er mit köstlichem Humor überwunden, und auch für uns gar manche Schwierigkeit mit einem treffenden Witz aus der Welt geschafft. Einmal meinte er resigniert: «Wie benedic' ich den Ross-Bollen – er darf unbehindert rauchen und muss sich um seine Weiterbeförderung nicht sorgen.»

Obschon der Unentbehrliche nicht allzu weit befördert werden konnte, ist er doch der EMPA während mehr als 40 Jahren treu geblieben, zunächst als Chef des Zeichnungsbüros und dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Bindemittel, Beton, Stahlbeton und Massivbau. Während dieser Zeit hat er – oft aus eigenem Antrieb – viele wertvolle Unterlagen und Nomogramme für das Bauwesen ausgearbeitet. Im Auftrag der Direktion der EMPA darf ich auch hier deren Dankbarkeit für die treuen Dienste von Ernst Lehmann zum Ausdruck bringen. Diesen Dank glaube ich aber auch im Namen weiterer Kreise auszusprechen: Ernst Lehmann war im letzten Krieg Luftschutz-Offizier, und jeder wusste, dass er für die Erfüllung seiner Aufgaben vollkommen zur Verfügung stand.

Bei all dieser Arbeit hielt er sich frei von Karriere-Motiven, und weltliche Ehren liessen ihn unberührt. Obschon er nie Bibel sprüche vorbrachte, folgte er doch dem Mathäus-Evangelium 16, 26: «Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?»

Im Leben von Ernst Lehmann wurde das Kleine vom Kleinen festgehalten, – aber das Kleine wurde durch seine treuen Dienste gross, und erinnert an das Mathäus-Evangelium 25, 23: «Ei, du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude!»

A. Voellmy

† **John L. Albaret**, El.-Ing., SIA, GEP, von Genf, Eidg. Polytechnikum 1897 bis 1901, 1927 Conseiller administratif de la Ville de Genève, chargé des Services Industriels, ist gestorben.

† **Josef Lee**, Bau-Ing. SIA, ehemals Teilhaber des Ingenieurbüros Henauer & Lee in Zürich, ist am 31. Juli 1969 im 79. Altersjahr nach langem Leiden entschlafen.

† **Hans Fontana**, Bau-Ing. SIA, GEP, von Samaden, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1903, 1906 bis 1946 Bezirksingenieur in Samaden, seither pensioniert, ist am 6. August in seinem 89. Altersjahr einem Unfall erlegen.

† **Oskar Lutz**, Kult.-Ing. SIA, GEP, von Zürich und Thal SG, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1905, 1915 bis 1944 Chef des kantonalen Kulturingenieurbüro St. Gallen, ist am 6. August entschlafen.

† **Walter Ziegler**, dipl. Bau-Ing., dipl. Baumeister, SIA, GEP, von Winterthur, geboren am 25. August 1892, ETH 1916 bis 1920, Inhaber einer Bauunternehmung in Zürich, ist am 7. August auf einer eigenen Baustelle, wo er selber Hand anlegte, tödlich verunglückt.

† **Paul Böss**, Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h., Professor der Universität Fridericiana Karlsruhe (Technische Hochschule), ist am 18. Juni 1969 gestorben. Er war am 24. Dez. 1890 geboren wor-

den, studierte in Stuttgart und Karlsruhe und wurde 1934 Nachfolger von Professor Th. Rehbock. Mit Professor Paul Böss verliert die Universität Karlsruhe einen ihrer anerkanntesten Wissenschaftler, seine Schüler einen hervorragenden Lehrer, dessen Klarheit des naturwissenschaftlichen Denkens für sie ebenso Vorbild bleiben wird wie sein tiefes menschliches Verständnis und seine ungewöhnliche persönliche Bescheidenheit.

## Buchbesprechungen

**Kirchen in nachsakraler Zeit.** Herausgegeben von H.-E. Bahr. Band 2 der neuen Reihe «Konkretionen», Beiträge zur Lehre von der handelnden Kirche. 136 S. mit Architekturskizzen, 16 S. Abb. auf Kunstdruckpapier. Hamburg 1968, Furche-Verlag. Preis kart. DM 9.80.

Die Publikation enthält 9 Beiträge von Theologen und Architekten zur Frage des heutigen Kirchenbaus, dem Titel entsprechend in «nachsakraler» Zeit. Dieser Begriff «nachsakral» ist so unbestimmt und mehrdeutig wie die Haltung der verschiedenen Beiträge. Wir leben in einer säkularisierten Zeit und Welt, und dieser Umstand zwingt dazu, die ganze Struktur der Kirche und ihrer Gemeinde neu zu überdenken. Erst in zweiter Linie kommt dann die Frage, welche Gebäude und Räume eine solche umstrukturierte Kirche benötigt. Die ganze Frage einer Neustruktur unserer Kirche von den Kirchengebäuden her aufzuzäumen, scheint zum mindesten problematisch. So wird denn von den einzelnen Verfassern des langen und breiten am Begriff «sakral» herumgedeutet: wie er früher zum Ausdruck kam, in welchem Masse, wo und ob überhaupt unsere heutigen Bauten sakral sind oder sein dürfen. Es ist ein mühsames Reden um den heissen Brei, und bezeichnenderweise wird das Buch illustriert mit an sich architektonisch interessanten Bauten, die aber in moderner Form genau den alten Kirchentypus der Kathedrale zelebrieren. Interessant ist der Beitrag von Walter Förderer, dessen Vorschläge aber trotz der rationalen Begründung von einer subjektiven Sehnsucht nach dem Geheimnis, nach dem Mystischen geprägt sind.

Einzig Harvey Cox wagt es einfach und deutlich zu sagen: Gott braucht keinen Tempel aus Holz oder Stein (nach Paulus), aber der Mensch braucht einen Platz, an dem er Mensch sein kann. Er braucht Räume, in denen er leben kann, und diese Räume sollten in dem Bewusstsein konstruiert werden, dass sie tatsächlich für den Menschen bestimmt sind. Bei einem solchen Ausgangspunkt wird alles Diskutieren um das «Sakrale» im Bauen müssig.

Benedikt Huber, dipl. Arch., Zürich

**Les éléments des projets de construction.** Principes fondamentaux, normes et règles concernant la conception, l'exécution, la forme, l'espace nécessaire, les relations spatiales, les mesures des édifices, des locaux, des meubles, des pièces ouvrées, avec l'homme qui doit s'en servir, pour but. Par E. Neufert. Traduit et adapté de l'allemand par O. Rodé, J. Schmitt, P. Legent-Fournès, A. et P. F. Walbaum. Cinquième Edition. 452 p. avec 4700 tableaux et dessins. Paris 1969, Editeur Dunod. Prix relié toile 88 F.

Für Baufachleute im deutschen Sprachgebiet ist Prof. Ernst Neuferts «Bauentwurfslehre» seit 1936 in 25 Auflagen zum unentbehrlichen Arbeitsinstrument geworden. Dieses Standardwerk erschien soeben in französischer Fassung bei Dunod, Paris, schon in fünfter Auflage. Die Übersetzung und Adaption des Originalneufert (dem heute noch zahlreiche Mitarbeiter zu Gevatter stehen) besorgten O. Rodé, J. Schmitt, P. Legent-Fournès, A. und P. F. Walbaum. Inhalt und Form wurden getreu übernommen. Jedoch sind die DIN-Angaben und es möglich war, durch die französischen Normen (NF) ersetzt und diese auch in ihren wichtigsten Bezügen auf die *Eléments des projets de construction* im Kapitel «Normes fondamentales» zusammengefasst worden. Wo Schriftangaben Bestandteil der Zeichnungen bilden, finden sie sich ebenfalls in französischer Fassung eingetragen. Durch diese sorgfältige und vollständige Überarbeitung gewinnt die Bauentwurfslehre in einem weiten Teil Europas neue Bedeutung, diese durch ständige Verbesserungen auch im Sinne von «aktuell» verstanden.

G.R.

**Les coffrages glissants.** Technique et Utilisation. Par T. Dinesco, A. Sandru et C. Radulesco. 356 p. avec 116 fig., 26 tableaux, 5 dépliants. Paris 1968, Editions Eyrolles. Prix 61 F.

Das vorliegende Werk darf in seiner Art als umfangreichste Zusammenfassung aller bis heute auf dem Gebiete der Gleitschalung erschienenen Veröffentlichungen bezeichnet werden.

Nach grundsätzlichen Angaben über Gleitschalung beschreiben die Verfasser verschiedene ausgeführte Beispiele in Europa und den